



Beindruckend: Der Rainbow-Gospelchor aus Neheim gab bei der „Nacht der Lieder“ in leuchtenden Schals und Krawatten seine Premiere in der Lambertuskirche. ■ Foto: Mause

Lambertuskirche erneut ins „rechte Licht“ gerückt

Bei vierter „Nacht der Lieder“ fühlten sich die Besucher wieder aufs Beste unterhalten

BREMEN ■ Zweifel waren nicht angebracht. Denn die Besucher der mittlerweile vierten „Nacht der Lieder“ fühlten sich am Samstagabend aufs Beste unterhalten. Das jedenfalls zeigten die zahlreichen Gespräche nach der Veranstaltung.

Schon der Jugendgottesdienst mit Stephan Mockenhaupt hatte am Samstag um 17 Uhr zahlreiche Gemeindeglieder in der Lambertuskirche versammelt, die überwiegend zum anschließenden Konzertbeginn gleich auf ihren Plätzen verblieben. Das Himmlische-Ursulinen-Gymnasium-Orchester, das aus Schülern beider Ursulinen-Schulen in Werl besteht, setzte mit seinem Auftritt einen wohlklingenden Startschuss. Die jungen Musiker präsentierten nach „Also sprach Zarathustra“ auch Filmmelodien aus „Forrest Gump“, „Star Wars“ und „Grease“. Beindruckend waren dann die jungen Sänger von „Vielsaitig“ (St. Peter, Werl) die bei



Der Name war Programm: „Vielsaitig“ gab sich vielseitig beim Auftritt in der Lambertuskirche. ■ Foto: Mause

„Tears in heaven“ und weiteren Liedern bis hin zum „Der Herr segne dich“ zum Mitsingen oder -summen anregten. Himmlische Musik über himmlische Wesen präsentierten nach ihrem Engelkonzert vor zwei Wochen in Niederense noch einmal die Sängerinnen und Sänger des Bremer Kirchenchors „Voce Deo“.

In Regenbogenfarben stellte

sich der „Rainbow-Gospelchor“ aus Neheim bei seinem ersten Auftritt in der Lambertuskirche in seinen leuchtend farbigen Schals und Krawatten dem Publikum vor. Den meisten Besuchern waren die in englischer Sprache gesungenen Gospels durch Funk und Fernsehen nicht unbekannt.

Die Sänger der „Musical-Company, Stadt Hamm“ er-

oberten, alle ganz in weiß gekleidet, mit ihren Stimmen und ihren Liedern Ohr und Herz der auch zu später Stunde immer noch großen Besucher-Schar.

Frank Sörries, Sprecher des Organisationsteams der Veranstaltung, dankte allen Akteuren sowie Michael Wiesebrock und seinem Team, die es einmal mehr verstanden hatten, die Lambertuskirche „ins rechte Licht zu setzen.“ Mit zahlreichen Scheinwerfern waren der Altarraum, die Kirchenfenster, das Gewölbe, die Säulen und Statuen in ein ungewohntes farbiges, strahlendes Licht gesetzt worden.

Nach dem Abschlussegens, den der ehemalige Bremer Pfarrer, Pastor Franz Forthaus, erteilte, und dem gemeinsam gesungenen „Großer Gott wir loben dich“ erloschen die Lichter. Die Besucher nutzten aber noch die Gelegenheit, weiter in den Zelten vor der Kirche zu verbleiben. ■ am